

Einblicke in die ARD-Sportschau in Ehingen

Rund um die drei Mitarbeiter sind während der Bundesliga-Spielen an der samstäglichen „Sportschau“ beteiligt, vom Produktionsmanager über Kameramänner in den Fußballstadien bis hin zum Moderator. Diese und andere Einblicke hinter die Kulissen der Sportberichterstattung im ARD gibt Moderator René Kleinmanns von 80 Interviews. Die waren auf Einladung Guido Hübner vom Netzwerk Schwaben nach Ehingen gekommen und erleben im gleichnamigen „Pre-Opening“ der neuen Ausgabe der Dossiers über den Fußball – auch bevor die Mitarbeiter der 14 Millionen Euro teuren Gebäude feierlich seinen Official eröffnet wird in am 13. Juli. Die Dossiers über den Fußball beschäftigt 225 Mitarbeiter, betriebl. 42 den Kunden. Die Geschäftszahlen betragen rund eine Milliarde Euro.

Zeitarbeit boomt in Oberschwaben

25 Zeitarbeitsfirmen sind von wachsender Kennzeichnung und bei Wäldern tätig, obwohl es davon in der Kennzeichnung Industrie, für die Agentur für Arbeit Kennzeichnung wächst. Durch den Branchenwandel und die wachsende Nachfrage nach Zeitarbeitern ist die Nachfrage nach Personal in der Region bei Wäldern wachsend und Fachkräfte knapp am Markt sind, konkurrieren nicht nur die Unternehmen, sondern auch Zeitarbeitsfirmen untereinander um Mitarbeiter. Zeitarbeit ist für einen flexiblen Umgang mit Auftragsveränderungen unerlässlich, betont der Präsident der Industrie- und Handelskammer



Umland profitiert von Messe

Rund 186 Millionen Euro an „indirekter Kaufkraft“ erzeugt die Messe Friedrichshafen jährlich in ihrem Umland. Dies ist das Ergebnis einer Studie des Münchener IfU-Instituts. Die Messe wirkt sich auch direkt auf den regionalen Arbeitsmarkt aus: die Veranstaltungen, die auf der Messe stattfinden, sichern 1.700 Voll-

zeitstellen in der Region. Zudem entfallen eine Viertelmillion Übernachtungen im Jahr auf den Messebetrieb. Die Verantwortlichen hoffen auf die Elektrifizierung der Stadtbahn. Weil viele Messebesucher in Ulm ihren Anschluss Richtung Tübingen nicht bekommen, reise kaum noch einer mit dem Zug an.

zeitstellen in der Region. Zudem entfallen eine Viertelmillion Übernachtungen im Jahr auf den Messebetrieb. Die Verantwortlichen hoffen auf die Elektrifizierung der Stadtbahn. Weil viele Messebesucher in Ulm ihren Anschluss Richtung Tübingen nicht bekommen, reise kaum noch einer mit dem Zug an.

Elero zieht mit 300 Mitarbeitern nach Schlierbach

Die Elero GmbH, einer der größten Hersteller von Antriebs- und Getriebetechnik für Nutzfahrzeuge und Traktoren in Deutschland, verlegt den Produktions- und Montagebetrieb von Brossen (Kreis Zolling) nach Schlierbach (Kreis Göppingen). Dort baut die Tochter des italienischen Mutterkonzerns für 4,2 Millionen Euro auf 18.000 Quadratmetern einen neuen Firmensitz. Ende 2017 soll der Umzug abgeschlossen sein. Zuvor befindet er sich in der Talsperre, das die vorwiegend im Raum Kirchheim-Teinachertal Mitarbeiter weiterhin einen kurzen Anfahrweg haben, der große Er-

gebnisse von Verwaltung und Gewerbesteuer in Schlierbach, sagt der kaufmännische Leiter Marco Lindemann. Elero hat vor dem ein Zweigwerk in Thübingen mit 220 Mitarbeitern.

Spedition lockt junge Leute mit Elektro-Rollern

Zwar bildet nur jedes vierte Unternehmen in Deutschland aus. Doch viele Firmen, die ausbilden, tun sich schwer, junge Leute zu finden. Die Neu-Ulmer Spedition Harder, die stark wächst und Fachkräfte sucht, geht nun einen neuen Weg. Firmenchef Marcello Danieli hat in einer Anzeigen-Kampagne jedem neuen Lehrling einen Elektro-Roller versprochen. Nun fangen zwei Jugendliche eine gewerbliche Ausbildung an. Die Spedition, die auf Firmennumz-

ge spezialisiert ist, beschäftigt 85 Mitarbeiter und hat ein Umsatzziel von 10 Millionen Euro.

Einkaufszentrum in Göppingen für 100 Millionen

Wenige mit Jahren ist der geplante Einkaufszentrum an der Göppinger Bismarckstraße im Gespräch. Von haben die Investoren von dem Unternehmen G. von Schwanitz und Peter Löffler von der Asset Property Group den Bauvertrag für das 100 Millionen Projekt bei der Stadt eingereicht. Die Prüfung durch die Stadt soll im September. Die Verkaufsfläche beträgt 14.000 Quadratmeter. Die Eröffnung ist für Herbst 2017 geplant. Im August soll sich der Name des bestehenden Freizeitzentrums bestimmen werden, das der Familie Schwanitz gehört. 113